

(2) Zur Bewerbung für die Aspirantur mit dem Ziel der Habilitation sind folgende Unterlagen einzureichen:

- a) eine Abschrift der Urkunde über den erfolgreichen Abschluß der Doktoraspirantur (Originale sind bei der Bewerbung vorzulegen),
- b) veröffentlichte und unveröffentlichte wissenschaftliche Arbeiten und, soweit vorhanden, Gutachten darüber,
- c) der Plan der Habilitationsarbeit.

(3) Ab 1952 können Gesuche um Aufnahme in die Aspirantur nur noch in der Zeit vom 1. April bis spätestens 30. Juni eingereicht werden.

§ 7

(1) Der Prorektor für die wissenschaftliche Aspirantur hat die Bewerbungsunterlagen zu prüfen und spätestens 14 Tage nach Eingang der Unterlagen dem Bewerber mitzuteilen, ob, bzw. wann er zur Aufnahmeprüfung oder zum Kolloquium zugelassen wird.

(2) Der Prorektor für die wissenschaftliche Aspirantur leitet umgehend die Anträge solcher Bewerber, für deren Aufnahmeprüfung oder Kolloquium die betreffende Universität oder Hochschule nicht die geeigneten Voraussetzungen bietet, an das Staatssekretariat für Hochschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik weiter.

(3) Der Prorektor für die wissenschaftliche Aspirantur teilt dem Staatssekretariat für Hochschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik umgehend seine Entscheidungen über Zulassung oder Nichtzulassung zur Aufnahmeprüfung oder zum Kolloquium sowie die Begründungen für diese Entscheidungen mit.

§ 8

Die Bewerber um Aufnahme in die Doktoraspirantur müssen erstmalig nach Ablauf des Studienjahres 1951/52 eine Aufnahmeprüfung ablegen

- a) in den Grundlagen des Marxismus-Leninismus,
- b) in der russischen Sprache,
- c) in der jeweiligen Fachdisziplin.

§ 9

Das Staatssekretariat für Hochschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik erläßt im Rahmen der Aspirantenordnung Richtlinien für die Aufnahmeprüfungen.

§ 10

Im Anschluß an die Aufnahmeprüfung oder an das Kolloquium wird der Antrag mit einer ausführlichen Begründung des Prorektors für die wissenschaftliche Aspirantur und mit einem Vorschlag, unter wessen Leitung die wissenschaftliche Ausbildung erfolgen soll, an das Staatssekretariat für Hochschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik jeweils spätestens bis zum 15. August weitergeleitet. Die Fachministerien oder Staatssekretariate mit eigenem Geschäftsbereich der Deutschen Demokratischen Republik werden von den Vorschlägen der Universitäten und Hochschulen in Kenntnis gesetzt. Der Prorektor für die wissenschaftliche Aspirantur übersendet dem Staatssekretariat für Hochschulwesen

die Prüfungsergebnisse und die Unterlagen auch jener Bewerber, die die Aufnahmeprüfung oder das Kolloquium nicht bestanden haben.

§ 11

(1) Auf Grund der eingereichten Bewerbungsunterlagen, der Prüfungsergebnisse und der Begründung des Prorektors für die wissenschaftliche Aspirantur entscheidet das Staatssekretariat für Hochschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik über die Aufnahme des Antragstellers.

(2) Bei der Aufnahme in die außerplanmäßige Aspirantur ist die Zustimmung des fachlich zuständigen Ministeriums oder Staatssekretariats mit eigenem Geschäftsbereich erforderlich.

Zu § 10 der Verordnung

III.

Reisekosten, Tagegelder und Umzugsentschädigung

§ 12

Für Reisen, die im Interesse der Ausbildung der wissenschaftlichen Aspiranten durchgeführt werden und die vom Prorektor für die wissenschaftliche Aspirantur genehmigt wurden, sind Reisekosten und Tagegelder nach den geltenden Bestimmungen durch die Universität oder Hochschule zu zahlen, der der Aspirant angehört.

§ 13

Muß ein Aspirant im Interesse der Ausbildung den Hochschulort wechseln, so werden die hierbei entstehenden Umzugskosten nach den geltenden Bestimmungen durch die Universität oder Hochschule erstattet, an die der Aspirant versetzt wird. Der Umzug muß vorher vom Prorektor für die wissenschaftliche Aspirantur beantragt und vom Staatssekretariat für Hochschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik genehmigt werden.

IV.

Gebührenerlaß, Promotion und Vorlesungshonorare

§ 14

Gebühren für Promotion und Habilitation werden bei wissenschaftlichen Aspiranten nicht erhoben.

§ 15

Die Kosten für die Vervielfältigung der Promotions- und Habilitationsarbeiten werden auf Antrag des Prorektors für die wissenschaftliche Aspirantur vom Staatssekretariat für Hochschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik übernommen.

§ 16

Vorlesungen, die die wissenschaftlichen Aspiranten im Rahmen ihres individuellen Arbeitsplanes durchführen, werden nach den geltenden Bestimmungen vergütet.

Zu § 12 der Verordnung

V.

Arbeitspläne

§ 17

Das Staatssekretariat für Hochschulwesen der Deutschen Demokratischen Republik erläßt im Rahmen der Aspirantenordnung Richtlinien über die Aufstellung der individuellen Arbeitspläne.